






## UNSER WETTER

Sonntag		Montag		Dienstag	
Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
13°	8°	13°	9°	13°	6°
					

## Gefahr durch Nebel, Wild und Dunkelheit

### Worauf Verkehrsteilnehmer achten sollten

Der Herbst ist da. Neben Laub und Wind bedeutet das auch, dass es morgens später hell und abends früher dunkel wird. Jetzt ist Vorsicht geboten: Auf Verkehrsteilnehmer warten einige Gefahren.

In der dunklen Jahreszeit sind insbesondere Fußgänger, Rad- und Motorradfahrer gefährdet, weil sie wegen ihrer schmalen Silhouette schnell übersehen werden können. Die Polizei rät daher: „Mach dich immer sichtbar!“ Neben heller Kleidung helfen auch reflektierende Elemente, zum Beispiel an Helmen, in den Speichen, an Rucksäcken und Kleidung aber auch an Rollstühlen, Rollatoren und Gehstöcken. Rad- und Motorradfahrer sollten immer mit Licht fahren.

Jürgen Bösche, Vorsitzender des ADFC Bremen-Nord, warnt Radfahrer zudem vor Straßen mit vielen Bäumen: „Dort ist die Gefahr größer durch nasses Laub, Äste, Kastanien und Eicheln wegzurutschen.“

Gut sichtbar sein – das gilt auch für Autofahrer, die ihr Licht am Fahrzeug regelmäßig kontrollieren und säubern sollten. Bei Nebel hat der

ADAC noch eine Faustformel: „Sichtweite ist gleich Fahrzeugschwindigkeit“. Heißt: Beträgt die Sicht unter 50 Meter, darf auch der Tacho nicht mehr als 50 Stundenkilometer anzeigen.

Insbesondere für motorisierte Verkehrsteilnehmer gibt es im Herbst noch eine tierische Gefahr: Hase, Fuchs, Reh und Co. Die Wildtiere sind dämmerungsaktiv und verlassen im Dunkeln ihre Deckung. Im Herbst fallen diese Zeiten in den morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr. „Die Schwerpunkte für das Vorkommen von Wildtieren sind durch Straßenschilder gekennzeichnet. Dennoch gilt es, besonders aufmerksam zu sein“, sagt Marcus Henke, Vizepräsident der Landesjägerschaft Bremen. Unter [lj-bremen.de](http://lj-bremen.de) informiert die Landesjägerschaft über Unfallschwerpunkte in Bremen. Viele Wildunfälle könnten verhindert werden, wenn die Verkehrsteilnehmer ihre Geschwindigkeit reduzieren, so Henke weiter. „Wenn Wild die Straße kreuzt, können weitere Tiere folgen“, warnt der Vizepräsident. (kh)



Schwerpunkte für das Vorkommen von Wildtieren werden durch Warnschilder gekennzeichnet. Foto: Schlie

# Bremens Handwerker vorne

Gegen den Bundestrend wächst in der Hansestadt die Zahl der Betriebsgründungen

HERMANN J. OLBERMANN

Rekordpraktikanten werben für eine Ausbildung zum Dachdecker, Seiler oder Ofenbauer.

Bremens Handwerker sind mutig. Sie gründen eher Unternehmen als ihre Kollegen in den anderen Bundesländern. Allein von 2006 bis 2015 stieg

die Zahl der Existenzgründungen im Bremer Handwerk um 8,8 Prozent auf 538. Damit ist Bremen das einzige Bundesland, das zulegen konnte. In allen anderen Bundesländern sank in dieser Zeit die Zahl der Existenzgründungen, in Niedersachsen um 12,5 Prozent. Das ergab die neue Studie des Volkswirtschaftlichen Instituts an der Universität Göttingen. Warum Bremen hier hervorsticht, kann Klaus

Müller, Autor der Studie, nicht erklären. „Dafür wäre eine tiefer gehende Untersuchung notwendig“, sagt der Forscher. Im Schnitt beschäftigt ein Bremer Handwerksbetrieb 7,4 Mitarbeiter. Mehr sind es nur in Hamburg mit 7,9 und in Niedersachsen mit 7,8 Beschäftigten. Unter allen Auszubildenden in Bremen lernen 19,6 Prozent in einem Handwerksbetrieb. Um mehr Schulabsolventen fürs Hand-

werk zu gewinnen, hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks Charlotte Stanke und Marvin Möller auf Deutschlandtour geschickt. Bis Weihnachten sollen sie in mehr als 44 Betrieben ein Kurzpraktikum durchlaufen und ihre Erfahrungen auf Facebook und Instagram mitteilen. Bei einem Ofenbauer, einem Dachdecker und einem Seiler haben sie schon gearbeitet. (hjo)



## Handwerksshow im Weserpark: Bundesweit einzigartiges Konzept

Die Handwerkskammer Bremen präsentierte die Handwerksshow zum zweiten Mal im Weserpark – mit einem Live-Programm und zahlreichen Mitmach-Aktionen als Leistungs- und Karriere-Show. Bremer Handwerksbetriebe unterschiedlicher Gewerke von Kosmetik, Friseur

und Hörgeräteakustiker über Zahntechniker und Dachdecker bis zum Boots- und Geigenbauer werden vor Ort sein. Mehr als 1.500 Schüler informieren sich in der Shoppingmall über unterschiedliche Berufe und die Chancen der Selbstständigkeit.

„Die Handwerksshow ist ein bundesweit einzigartiges Format, bei dem Jugendliche den Berufsalltag des Handwerks im Umgang mit modernen, innovativen Technologien an den Aktionsflächen der Betriebe persönlich erleben können. Die Handwerkskammer Bremen geht damit

neue Wege, wenn es um die Ansprache von Jugendlichen und potenziellen Auszubildenden geht, denn die Berufsorientierung darf nicht nur in den Klassenzimmern stattfinden“, erklärte Martina Jungclaus, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer. (bil) Foto: Schlie

## Im passenden Ambiente Hotel-Luft schnuppern

Hotelfachfrau, Barmanager, Koch oder doch lieber Service? Die Hotellerie hat vielfältige berufliche Bereiche. Um diese den Azubis von morgen vorzustellen, organisieren die Handwerkskammer Bremen sowie der Dehoga Bremen die zweite

„Nacht der Hotellerie“. Am Dienstag, 7. November, können Schüler, Lehrer und Eltern sich von 18 bis 22 Uhr über die unterschiedlichen Berufe der Branche informieren.

Und wo könnte man das besser als direkt in einem Ho-

tel? Aus diesem Grund findet die Messe im Parkhotel Bremen statt. Dort stellen zahlreiche Bremer Hotelliers sich und ihre Häuser vor. Zudem bietet die Karrieremesse aber auch die Chance, an Workshops wie Cocktailkursen,

Zimmerchecks und Lebensmittelerkennung teilzunehmen. 2016 hatten über 400 Interessierte die „Nacht der Hotellerie“ besucht.

■ Anmeldungen zur Teilnahme sind unter [nacht-der-hotellerie.com](http://nacht-der-hotellerie.com) möglich. (rf)

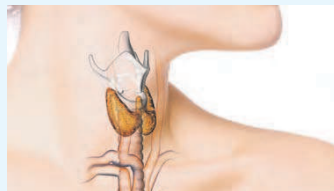
## AKTUELLES OKTOBER 2017

freie kliniken  BREMEN  
VIERFACH UMSORGT



### DIAKO Behandlung der Prostata

Zum Vortrag ›Die Prostata im Fokus‹ laden die DIAKO Gesundheitsimpulse am Donnerstag, 26. Oktober, um 18 Uhr ein. Dr. Martin Sommerauer, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie, erläutert in seinem Vortrag sowohl Möglichkeiten der Vorsorge und Diagnostik als auch Optionen der medikamentösen und operativen Behandlung bei einer gutartig vergrößerten Prostata. Eine Anmeldung unter 0421-6102-3456 ist erforderlich. ::



### St. Joseph-Stift Erkrankung der Schilddrüse

Das St. Joseph-Stift lädt am 1. November zu einem Aktionstag Schilddrüse ein. Ab 16 Uhr informieren Dr. Alexandra Haase, Zentrum für Nuklearmedizin und PET-CT Bremen, Dr. Knut Spieker, Praxis für Endokrinologie Bremen, sowie Prof. Dr. Wolfgang Sendt, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im St. Joseph-Stift, über die Therapie gut- und bösartiger Schilddrüsenerkrankungen. Anmeldung 0421-347-1936 oder [mam@sjbs-bremen.de](mailto:mam@sjbs-bremen.de). ::



### Roland-Klinik Verstärkte Schmerztherapie im Wirbelsäulenzentrum

Seit diesem Jahr verstärkt Dr. Gunnar Jähnichen die Schmerztherapie der Roland-Klinik. Der Anästhesist verantwortet zusammen mit seinem Kollegen Heinz Georg Parthey unter anderem die Neurostimulations-Behandlungen – insbesondere für chronische Schmerzpatienten im Wirbelsäulenzentrum – in der Klinik. Informationen unter Telefon 0421-8778-292. ::



### Rotes Kreuz Krankenhaus Mittwochs-Veranstaltungen

1.11. Rheuma-Forum: Aktuelles zur Diagnose und Therapie, von 17–19 Uhr, 0421-5599-304; 8.11. Wegweiser Gelenkersatz, von 14–16 Uhr, 0421-5599-1229; 15.11. Herz-Forum: Das schwache Herz – Diagnose und Therapie der Herzinsuffizienz, von 17–19 Uhr, 0421-5599-371. Alle Veranstaltungen finden kostenfrei im Tagungszentrum statt, mit Fragestunden, Infoständen und Selbsthilfegruppen. Telefonische Anmeldung notwendig! ::